



Friedhelm Susok feuert Julien an: Der Schlänger Grundschüler demonstriert seinen Mitschülern gerade den Urknall. Susok erläutert die Entstehung der Erde und ihrer Energiequellen kindgerecht mit alltäglichen Beispielen. Fotos: Meike Oblau

# Wenn Kühe pupsen

Friedhelm Susok macht das Thema Energie für Grundschüler erlebbar

■ Von Meike Oblau

Schlangen (SZ). Im Musikraum der Grundschule Schlangen ist richtig »Rambazamba«. Nein, heute probieren die Schüler mal keine Instrumente aus. Heute befassen sie sich mit pupsenden Kühen.

Wie bitte? Ja, Energieexperte Friedhelm Susok hat versprochen, das Thema Energie für die Dritt- und Viertklässler erlebbar zu machen. Und das funktioniert bei den Acht- oder Neunjährigen natürlich nicht mit staubtrockenen theoretischen Vorträgen. Das funktioniert viel besser, wenn man alles kindgerecht erklärt und dann auch noch so witzig ist, dass die Kinder dem Referenten an den Lippen hängen.

Zunächst einmal erklärt Friedhelm Susok den Kindern den Urknall. Julien und Seval müssen sich dazu ein wenig verkleiden, sie bekommen nämlich Schutzbrillen und riesige Kopfhörer. Nun müssen sie einen Ballon aufpusten. Anschließend sollen sie mit Filzstift alle Planeten auf den Ballon schreiben, die ihnen so einfallen – oder die ihre Klassenkameraden ihnen lauthals zubrüllen. Anschließend müssen sie den Ballon zum

Platzen bringen. Der Urknall hallt durch den Musikraum. »Nach dem Urknall war die Erde zuerst ganz kalt, dann wurde sie ganz heiß, dann haben ein paar Leute gepusset und es entstanden ein bisschen Wasser und ein bisschen Kontinent«, erklärt Friedhelm Susok. Es folgen ein paar Ratespiele rund um die Themen Temperatur und Erdschicht, ehe Susok von den Kindern mit Hilfe eines Wimmelbildes

wissen möchte, welche Arten von Energieerzeugung es gibt. Windräder sind da zu sehen, Solaranlagen – und ja: auch pupsende Kühe. Lothar, so heißt die Kuh, sitzt auf dem Bild nämlich angestrengt auf einer Toilette auf dem Dach eines Gebäudes. Friedhelm Susok ist begeistert, dass einige Kinder wissen, dass dieses Gebäude Biogasanlage heißt. »Wie weit kommt denn eine vierköpfige Familie mit

dem Biogas einer einzigen Kuh«, fragt er. Die Kinder sind erstaunt, zu hören, dass dieses Biogas ein ganzes Jahr lang reichen würde. »Lasst Euch also eine Kuh schenken«, rät Susok, »für Milch und Biogas.«

Dass Gas und auch Wasser durch Rohre in der Erde zu den Häusern transportiert wird, wissen die Schlänger Grundschüler. Die Rohre müssen aber dicht und fest verschlossen sein, und das probieren sie jetzt mal aus. Jungs gegen Mädels. Die einen stecken blaue Rohre zu einem Haus zusammen, die anderen gelbe, und wer alles am schnellsten wieder auseinandergebaut hat, hat gewonnen.

Nachdem die Kinder nun wissen, woher die Energie kommt, erfahren sie im zweiten Teil, wie man dabei am besten spart. Das interaktive Lernen mit Friedhelm Susok kommt hervorragend an. Im vergangenen Jahr war er erstmals in 25 Schulen im gesamten Kreis Lippe mit seinem Energiespar-Unterricht unterwegs. Mitfinanziert wird dieser besondere Unterricht von den Stadtwerken Bad Salzungen, Lemgo, Detmold und Oerlinghausen sowie den Blomberger Versorgungsbetrieben. Auch für dieses Jahr sind die 25 Termine im Kreis Lippe wieder restlos ausgebucht.



Mädchen gegen Jungs: Wer hat schneller die Rohre zu einem Haus zusammengesteckt und das Haus wieder abgebaut?